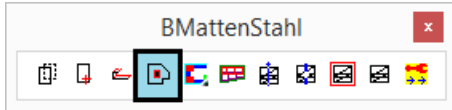
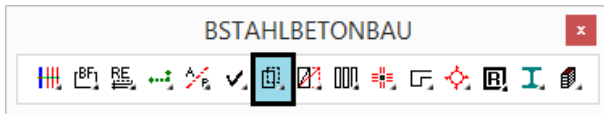
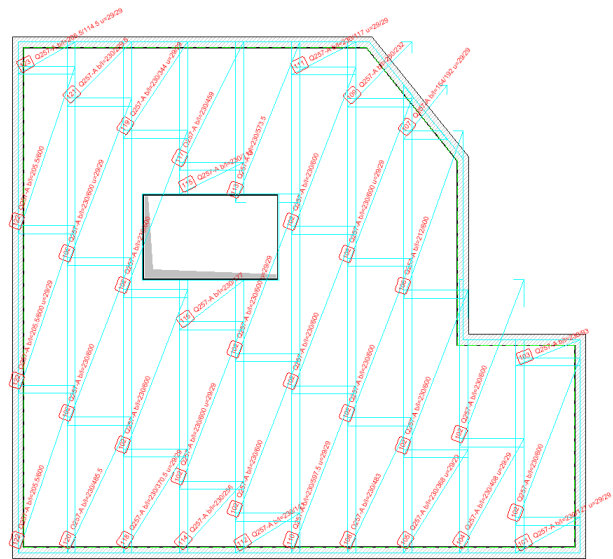


Feldmatten verlegen

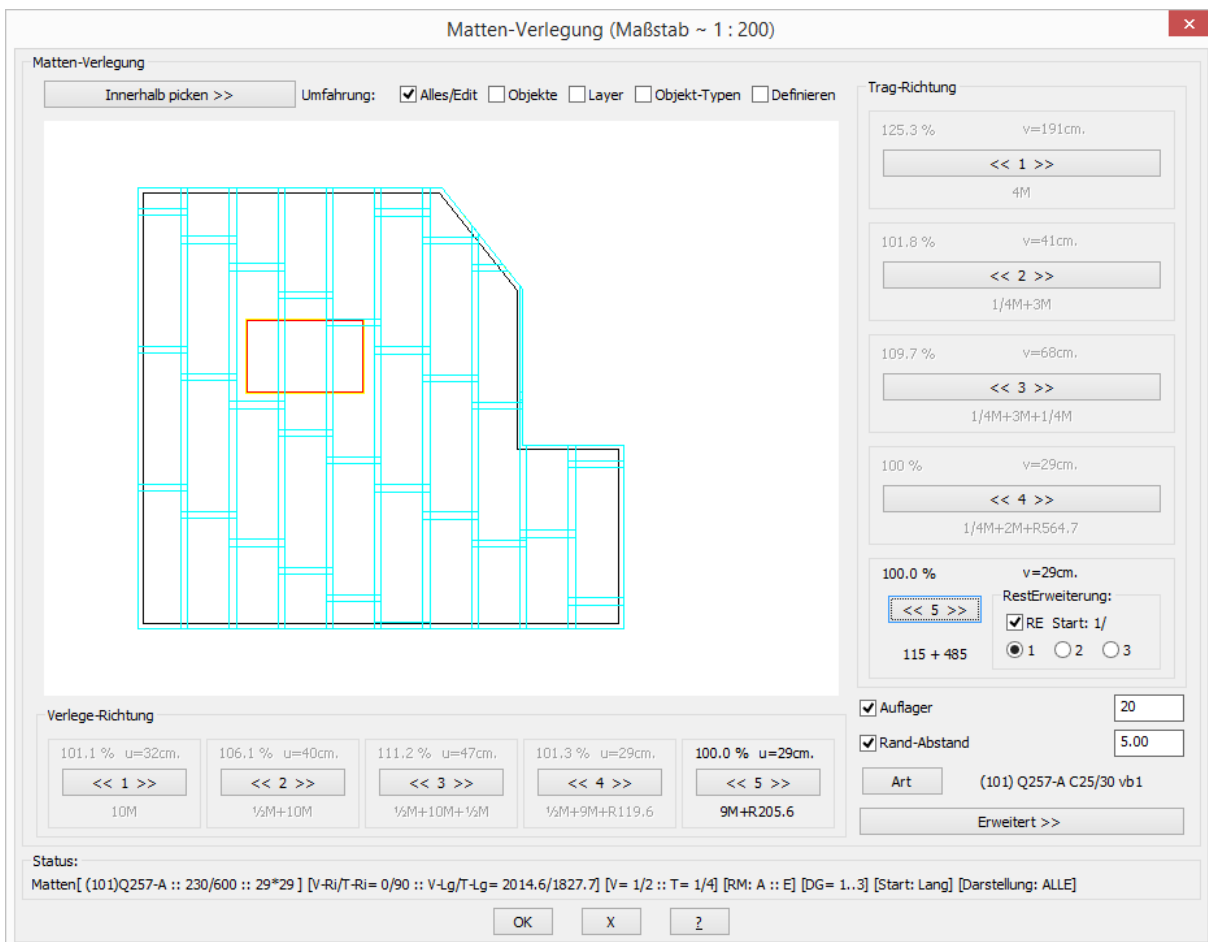


Mit diesem Befehl werden Feldmatten, Platten oder Listematten (NiLa) innerhalb eines Definitionsgebietes verlegt.

Im Dialogfenster erhalten Sie eine Voransicht des Verlegegebietes und der gewählten Matteneinteilung.



Das Hauptdialogfenster



Das Verlegegebiet

 Umfahrung: Alles/Edit Objekte Layer Objekt-Typen Definieren

 Alles/Edit

? 0 2 3 4 6 NI ** Matte zur Korrektur | **Einen Punkt innerhalb der Verlegung * :*

Über die Schaltfläche **“Innerhalb picken>>“** wird die Zeichnung zur Ermittlung des Verlegegebietes eingeblendet.

Entsprechend der aktivierten Umfahrungsoption haben Sie folgende Möglichkeiten:

Picken Sie einen Punkt innerhalb der Verlegung. Durch diese Standard-Einstellung werden alle angrenzenden Objekte als Verlegegrenze erkannt. Geschlossene Objekte innerhalb der Umfahrung werden automatisch als Aussparungen erkannt (Inselerkennung).

 Objekte

*:Umfahrungs-Ermittlung: **Bitte Objekte wählen...**
Objekte wählen:*

Wählen Sie geschlossene Objekte als Umfahrung und Aussparung.

Diese werden im Anschluss über die Schaltfläche **“Innerhalb picken>>“** als Grenzobjekte erkannt.

 Layer

*Umfahrungs-Ermittlung: **Bitte Objekte für Layer-Auswahl wählen**
Objekt wählen:*

Wählen Sie ein Objekt zur Layer-Erkennung.

Alle geschlossenen Objekte dieses Layers werden im Anschluss über die Schaltfläche **“Innerhalb picken>>“** als Grenzobjekte erkannt.

 Objekt-Typen

*:Umfahrungs-Ermittlung: **Bitte Objekte für Objekt-Typen-Auswahl wählen...**
Objekt wählen:*

Wählen Sie Objekte zur Typerkennung (Polylinie, Linie, Kreis...).

Alle geschlossenen Objekte dieser Objekt-Typen werden im Anschluss über die Schaltfläche **“Innerhalb picken>>“** als Grenzobjekte erkannt.

 Definieren

*:Umfahrungs-Ermittlung: **Bitte Umfahrung definieren ...**
* eXit | ? | Rechteck | pick=Defi | Intern | Polylinie * <D> :*

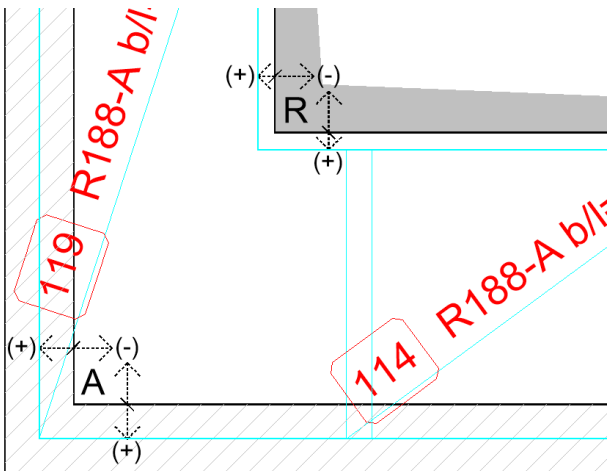
Definieren Sie die Umfahrungsgrenzen und Aussparungen mit der BauCaD-Gebietsdefinition.

Diese werden im Anschluss über die Schaltfläche **“Innerhalb picken>>“** als Grenzobjekte erkannt.

Auflager und Randabstand

Auflager

Rand-Abstand



Das Auflager **A** definiert den Abstand der tatsächlichen Mattenverlegung über die Verlegeumfahrung.
Ein negativer Wert dient als Betondeckung zur Umfassungsgrenze.

Der Rand-Abstand **R** definiert die Betondeckung zwischen Aussparungsgrenze und Mattenverlegung.
Ein negativer Wert dient hier als Auflager.

Ist diese Option deaktiviert, werden Aussparungen ignoriert und die Verlegung erfolgt über das komplette Verlegegebiet.

Mattenauswahl und Beschriftung

Art (101) Q257-A C25/30 vb1

Über die Schaltfläche "Art" öffnet sich das Dialogfenster zur Mattenauswahl.

Nach der Schaltfläche wird die aktuelle Mattennummer, mit der Mattenart, Betongüte und Verbundbereich angezeigt.

Beschriftung mit Angabe der Überdeckung:

103 R188-A b/l=230/600 u=15/25

103 R188-A b/l=230/600

Ob und welche Matten mit Angabe der Überdeckung beschriftet werden, hängt vom Eintrag der Variablen (**set_bb**"**bb_stk_vutu_z**" **3**) in der ACADZ.LSP ab. Der Zahlenwert der Variablen gibt an, welche Matten der fortlaufenden Verlegung beschriftet werden. So wird beispielsweise für den Wert 3 jede dritte Matte mit Angabe der Überdeckung beschriftet.

Beschriftung ohne Angabe der Überdeckung

Befehl: EV

bb_stk_m_vlg_ohne_uv_im_anschrieb

Soll der Mattentext grundsätzlich ohne Überdeckungsangabe beschriftet werden, muss die links angezeigte EV-Statikvariable mit ZS2 in die ACADZ.LSP eingetragen werden.

Platten oder Listenmatten (NiLa)

Erweitert >>

Über die Schaltfläche **“Erweitert>>“** öffnet sich das Dialogfenster zur Auswahl des Verlegetyps.

Verlegetyp:

Matten Platten NiLa

Entsprechend der Auswahl öffnen sich folgende Dialogfenster:

Zum gewählten Verlegetyp lesen Sie folgende Befehlsbeschreibungen:

Platten:



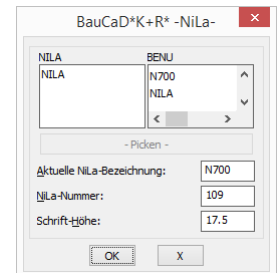
NiLa:



Platten



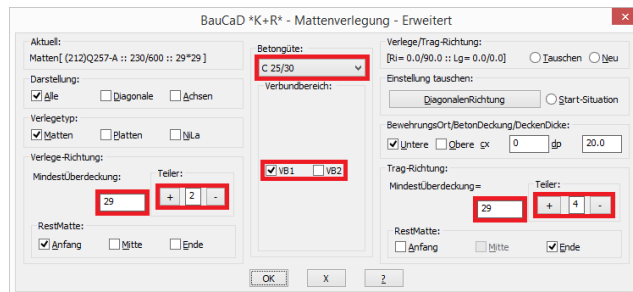
NiLa



Mindestüberdeckung und Teilmatten

Erweitert >>

Über die Schaltfläche **“Erweitert>>“** öffnet sich das Dialogfenster zur Angabe der Mindestüberdeckungen und des Teilers für die Teilmatten.



Die **Mindestüberdeckung** in Verlege- und Tragrichtung wird normbasierend in Abhängigkeit von der Betongüte und des Verbundbereichs vorgeschlagen.

Die Werte können beliebig geändert werden.

Der Teiler für die **Teilmatten** kann über die +/- Schalter geändert oder ebenfalls eingetragen werden.

Im Beispiel werden in Verlegerichtung halbe Matten und in Tragrichtung viertel Matten als Teilmatten verwendet.

Verlege- und Tragrichtung

Verlege-Optionen

Für die Verlege- und Tragrichtung stehen je fünf verschiedene Verlegungsmöglichkeiten, unter Berücksichtigung der Mindestüberdeckung, der Teilmatten und der Restmatten, zur Verfügung.

Wird eine Option gewählt, ändert sich die Darstellung der Verlegung im Vorschauenfenster entsprechend.

Für jede Option wird die prozentuale Flächenausnutzung, die tatsächliche Übergreifung, sowie die Anzahl der ganzen Matten, der Teilmatten und der Länge der Restmatte, angezeigt.

Nachfolgend werden die fünf Optionen für die Tragrichtung erläutert.

Trag-Richtung

125.3 % v=191cm.

 4M

101.8 % v=41cm.

 1/4M+3M

109.7 % v=68cm.

 1/4M+3M+1/4M

100 % v=29cm.

 1/4M+2M+R564.7

100.0 % v=29cm.
 RestErweiterung:
 RE Start: 1/
 1 2 3
 115 + 485

<<1>>

Nur ganze Matten. Die Übergreifung wird entsprechend angepasst und die prozentuale Flächenausnutzung verschlechtert sich entsprechend.

<<2>>

Eine Teilmatte, sonst ganze Matten. Die Übergreifung und die Flächenausnutzung passen sich ebenfalls an.

<<3>>

Eine Teilmatte jeweils am Anfang und am Ende, sonst ganze Matten. Die Übergreifung und die Flächenausnutzung passen sich ebenfalls an.

<<4>>

Eine Teilmatte, ganze Matten und eine Restmatte. Durch die Restmatte wird die gewählte Mindestüberdeckung eingehalten und die Flächenausnutzung beträgt optimale 100%.

<<5>>

Für diese Standard-Verlegung aus ganzen Matten und einer Restmatte kann in Tragrichtung zusätzlich eine Resterweiterung aktiviert werden. Die Resterweiterung verwendet für die nächste Verlegereihe die Restmatte aus der vorherigen. Um ein geeignetes Verlegebild zu erhalten, kann für die erste Matte wahlweise eine ganze, halbe oder drittel Matte verwendet werden.

Verlege-Richtung tauschen oder neu definieren

Über die Schaltfläche "Erweitert>>" öffnet sich das Dialogfenster zur Änderung der Verlegerichtung.

Verlege/Trag-Richtung:
 [Ri= 0/90 :: Lg= 2014.6/1827.7] Tauschen Neu

"Tauschen" dreht die Verlegung um jeweils 90°. "Neu" wechselt in die Zeichnung zur Definition der Verlege-Richtung über zwei Pickpunkte. Dieselbe Option erhalten Sie, wenn Sie im Hauptdialogfenster in das Vorschau-Dia klicken.

Lage der Restmatte

Über die Schaltfläche "Erweitert>>" öffnet sich das Dialogfenster zur Positionierung der Restmatte.

RestMatte:
 Anfang Mitte Ende

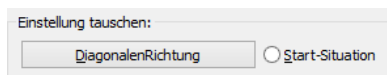
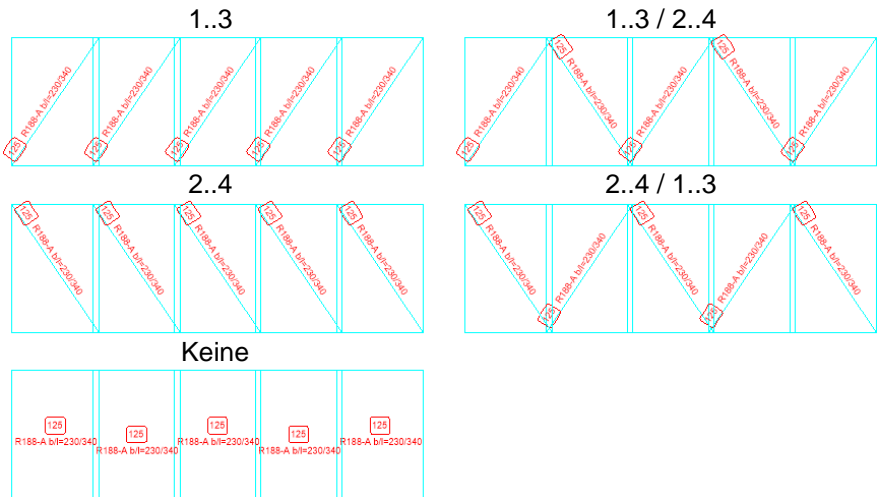
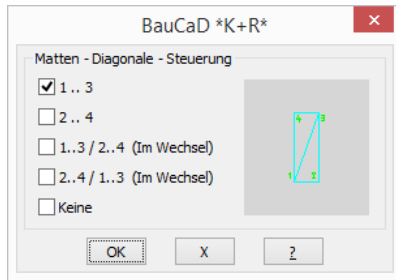
Die Restmatte kann jeweils am Anfang, in der Mitte oder am Ende der Verlege- oder Tragrichtung angeordnet werden.

Verlegedarstellung der Matten

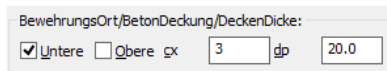
Über die Schaltfläche "Erweitert>>" öffnet sich das Dialogfenster für die Einstellungen zur Verlegedarstellung.

Einstellung tauschen:
 Start-Situation

Für die Mattendarstellung haben Sie folgende Möglichkeiten zur Einstellung der **Diagonalenrichtung**. Die zwei möglichen Richtungen der Diagonalen werden durch die nummerierten Eckpunkte der Matte bestimmt:



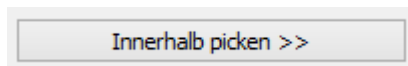
Mit der Schaltfläche **“Start-Situation“** wird der Startpunkt für die Verlegung geändert. War die Start-Matte ursprünglich eine ganze Matte, wird nun eine Teilmatte verwendet – und umgekehrt. Nach Anpicken der Schaltfläche wird für die gewählte Verlege-Umfahrung eine Vorschau der Start-Situation im Haupt-Dialogfenster angezeigt.



Wenn in 3D gezeichnet werden soll, kann in Bezug auf die gewählte Deckendicke dp und Betondeckung cx die untere oder die obere Mattenlage erzeugt werden. Die Deckenunterkante liegt hierbei auf OKRB der aktuellen Ebene.

Verlegung korrigieren

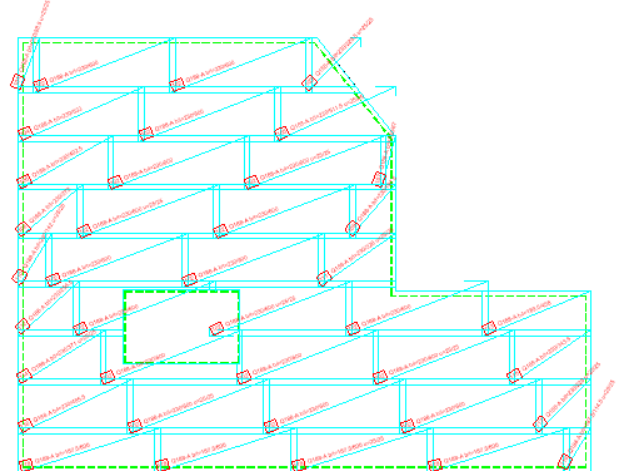
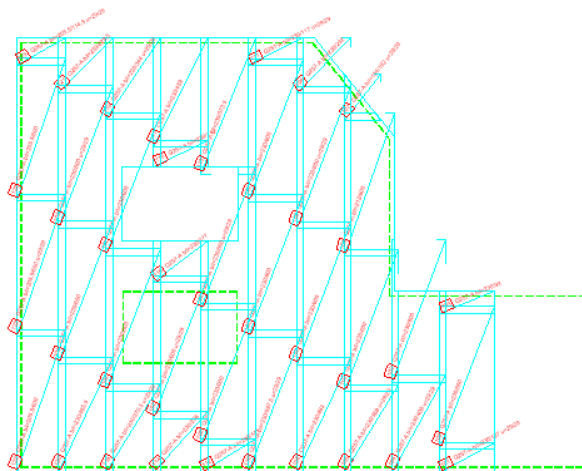
Die Umfangsgrenzen einer vorhandenen Verlegung und deren Aussparungen liegen auf separaten Layern. Diese Umfahrungen können durch Strecken, Schieben, etc. beliebig editiert werden.



Über die Schaltfläche **“Innerhalb picken>>“** wird die Zeichnung eingblendet.

? 0 2 3 4 6 NI * **Matte zur Korrektur** | Einen Punkt innerhalb der Verlegung * :

Zur Erkennung der vorhandenen Verlegung muss ein **Mattentext** durch Picken ausgewählt werden.



Für die neue Verlegung können sämtliche Einstellungen innerhalb des Dialogfensters beliebig geändert werden.